

# Grosser Schwarzer Eschenbastkäfer

*Hylesinus crenatus*

## Baumarten

Esche, sehr selten an Eiche und Nussbaum

## Baumarten (lat.)

Fraxinus, Quercus, Juglans

## Symptome

Ausstoss von hellem Bohrmehl am Stamm von älteren, grobborkigen Eschen. Brutbild in Holz und Rinde mit kurzem, zweiarmigem Muttergang quer zur Faserrichtung des Holzes. Sehr lange, bogige bis wellige Larvengänge. Die Rinde löst sich oder wird von Spechten weggemeisselt. Der Baum stirbt ab.

## Ursache, Zusammenhang

Die Käfer schwärmen von April bis Mai und besiedeln meist nur Einzelbäume, diese aber oft in beträchtlicher Dichte. Gesunde Eschen werden normalerweise nicht befallen. Bevorzugt werden serbelnde Alteschen oder auch geschlagene oder geworfene Stämme. Die horizontalen Muttergänge sind nur wenige cm kurz, die Einischen stehen sehr dicht. Die Larvengänge hingegen können bis zu 30 cm lang sein, verlaufen unregelmässig und tendieren mit fortschreitendem Alter auch quer zur Faserrichtung des Holzes. Überkreuzungen der Gänge kommen vor. Pro Jahr wird eine Generation ausgebildet. Die Käfer fliegen im Herbst aus und bohren sich in Stöcken oder am Stammfuss von alten Eschen zum Überwintern ein (kurze Überwinterungsgänge). Gelegentlich überwintern Larven, Puppen oder Käfer auch in den Brutbildern und die Entwicklung kann etwas länger als ein Jahr dauern.

## Verwechslungsmöglichkeit

Der [Kleine Bunte Eschenbastkäfer](#) (*Hylesinus fraxini*) und der [Kleine Schwarze Eschenbastkäfer](#) (*Hylesinus toranio*) haben ein ähnliches Frassbild, doch befallen diese oft auch jüngere Eschen mit noch glatter Rinde und ihre Larvengänge sind wesentlich kürzer. Wird nur ein Teil der Rinde gelöst, können die bogigen Larvengänge des Grossen Schwarzen Eschenbastkäfers auch mit einem Befall durch Prachtkäfer (*Buprestidae*) verwechselt werden.

## Gegenmassnahmen

Da meist nur einzelner und sekundärer Befall auftritt, sind sofortige Gegenmassnahmen nicht vordringlich. Ein befallener Baum stirbt aber meist ab. Im Nutzwald können Qualitätsstämme rechtzeitig zwangsgenutzt und das Holz dem Markt zugeführt werden.

## Bermerkungen

Im Zuge der [Eschenwelke](#) können stark geschädigte Bäume vermehrt durch diesen sonst eher seltenen Käfer befallen werden.



Der Grosse Schwarze Eschenbastkäfer ist 4 bis 6 mm lang und damit deutlich grösser als andere Borkenkäferarten an der Esche.



Befallene Esche im Bestand. Der durch Spechte freigelegte helle Holzkörper ist gut zu erkennen.



Die bogig verlaufenden Larvengänge können sehr lang sein.



Detailansicht des Frassbildes mit den kurzen Muttergängen (Bild G. Csoka, forestryimages.com).